



<p>n onsverordnung (BayKompV 2013) im Wirkraum mit Angabe der Schlüsselelemente der Biotopwertliste, im weiteren Planungsgebiet Angabe bis Biotopwertliste</p> <p>llständig veränderte Fließgewässer Fließgewässer erte Fließgewässer ßig veränderte Fließgewässer n naher Entwicklung</p> <p>ndungsbereiche, Ruderalfuren, Heiden und Moore</p> <p>ker</p> <p>d d, brachgefallen genutztes, artenarmes Grünland genutztes, artenreiches Grünland Artenarmes Extensivgrünland</p> <p>eral- und Staudenfluren (Gras- und Krautfluren) ne und Staudenfluren äßig artenreiche Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte artenreiche Säume und Staudenfluren feuchter bis nasser Standorte che Säume und Staudenfluren frischer bis mäßig trockener Standorte</p> <p>enriede -Landröhrichte</p> <p>kturen ebüsche, Gehölzkulturen 00BK Mesophile Gebüsche / mesophile Hecken verbüsche Grünlandbrachen und initiales Gebüschtstadium ze mit überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, alte Ausprägung reihen / Baumgruppen mit überw. einheim., standortg. Arten, junge Ausprägung reihen / Baumgruppen mit überw. einheim., standortg. Arten, mittl. Ausprägung reihen / Baumgruppen mit überw. einheim., standortg. Arten, alte Ausprägung aumreihen, mittlerer Ausprägung estände im Komplex mit artenreichem Extensivgrünland</p> <p>chenwälder wechselfrostkerner Standorte, alte Ausprägung gewässerbegleitende Wälder, mittlere Ausprägung</p> <p>ersklassen-Nadelholzforste, mittlere Ausprägung</p> <p>spezielle Waldnutzungsformen elwälder / Hutewälder mit traditioneller Nutzung</p> <p>strie-/Gewerbebeflächen und Verkehrsanlagen</p> <p>s Siedlungsbereichs</p> <p>ch, Industrie-, Gewerbe- und Sondergebiete</p> <p>des Straßen und Flugverkehrs, versiegelt des Straßen und Flugverkehrs, befestigt nd Wirtschaftswege, versiegelt nd Wirtschaftswege, befestigt nd Wirtschaftswege, unbefestigt, nicht bewachsen nd Wirtschaftswege, unbefestigt, bewachsen Gehölzbestände junger bis mittlerer Ausprägung entlang von Verkehrswegen</p> <p>on</p> <p>3)</p> <p>en)</p> <p>N Nachtigall Nt Neuntöter P Pirol Re Rebhuhn Rk Rabenkäthe Ro Rohrammer St Wiesenschaetzle Ssp Schwarzspecht Stk Steinkauz (Röhre) Su Sumpfrohrsänger Wa Wachtel Was Waldschneepfe Wo Waldohreule Wh Wendehals Wls Waldlaubsänger</p> <p>/ im Überflug (ifanos planung 2013)</p> <p>Rm* Rotmilan Row* Rohrweihe Rs* Rauchschwalbe Sp* Sperber Tf* Turmfalke</p> <p>2013, 2017)</p> <p>MF Mopsfledermaus MÜ Mückenfledermaus NY Nymphenfledermaus RF Rauhautfledermaus ZF Zwerghfledermaus ZW Zweifarbfledermaus WF Wasserfledermaus</p> <p>3, 2014, 2016 und 2019)</p> <p>We Waldeidechse (2016)</p>	<p>Faunistische Lebensräume und Funktionsbeziehungen mit hervorzuhebender Bedeutung</p> <p>Flugkorridore Fledermäuse</p> <p>Bi Lebensraum Biber (nachrichtl. übernommen UNB 2017)</p> <p>WkA Lebensraum Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (ifanos planung 2017)</p> <p>Fl Lebensraum Fledermäuse (ifanos planung 2017)</p> <p>Habitatbaumkartierung (2017) unterteilt in: Spechthöhlenbäume Horstbäume Sonstige Quartierbäume (abstehende Rinde, sonstige Höhlen)</p> <p>Bo Bodenfunktion</p> <p>Biotische Standortfunktion</p> <p>Wassersensible Bereiche</p> <p>Speicher- und Reglerfunktion</p> <p>Böden unter Laubwald mit allgemein hoher Bedeutung für Speicher- und Reglerfunktion</p> <p>Bo Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz</p> <p>Archivfunktion</p> <p>Bodendenkmäler (D-6-5728...) und Vermutungsflächen Bodendenkmäler (V-6-5728...) von Siedlungsflächen der Vorgeschichte</p> <p>W Wasserfunktion</p> <p>Versickerung und Grundwassererneubildung</p> <p>Alle unversiegelten Böden im Untersuchungsgebiet</p> <p>Wassersensible Bereiche</p> <p>Durch Einfluss von Wasser geprägte Bereiche, überschwemmungsgefährdet</p> <p>K Klimafunktion</p> <p>Kaltluftsammelgebiet Kaltluft -Abflussrinne</p> <p>L Landschaftsbild-/ Erholungsfunktion</p> <p>Wald gemäß Waldfunktionsplan mit besonderer Bedeutung: L für das Landschaftsbild</p> <p>Bezugsräume</p> <p>Abgrenzung Bezugsraum 1 Nummer Bezugsraum</p> <p>Konfliktkennzeichnung</p> <p>Biotopwertverfahren Betroffenheit einer maßgeblichen Funktion (nicht abgedeckt durch das Biotopwertverfahren)</p> <p>Maßgebliche Funktion (abgedeckt durch das Biotopwertverfahren)</p> <p>Nicht maßgebliche Funktion bzw. maßgeblich und nicht betroffen</p> <p>Funktionskennzeichnung</p> <p>B Biotopfunktion H Habitatfunktion Bo Bodenfunktion W Wasserfunktion K Klimafunktion L Landschaftsbild-/Erholungsfunktion</p> <p>Technische Planung</p> <p>20m-Linie betriebsbedingte Beeinträchtigung Bestand Planung vorübergehende Inanspruchnahme (Baufeldgrenze)</p> <p>Wirkdistanzen</p> <p>Schutzgebiete/ Gebietsausweisungen (nachrichtlich)</p> <p>LSG LSG-00573.01 „LSG innerhalb des Naturparks Haßberge (ehemals Schutzzone)“</p> <p>NP Naturpark Haßberge</p> <p>Wald gemäß Waldfunktionsplan mit besonderer Bedeutung: L für das Landschaftsbild Bo für den Bodenschutz</p> <p>Biotope der amtlichen Bayerischen Biotopkartierung mit Nummer 5826-0256-001 (nachrichtlich übernommen, teilweise nicht mehr dem Bestand entsprechend)</p> <p>Kommunale Ausgleichsflächen</p> <p>Sonstiges</p> <p>Abgrenzung Untersuchungsgebiet</p> <p>Abgrenzung Wirkraum</p> <p>Gemarkungsgrenze</p> <p>FESTSTELL</p> <p>Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern, Staatliches Bauamt</p> <p>St 2280 / von Abschnitt 320 / Station: 1,305 / bis A</p> <p>PROJIS-NR.: _____</p> <p>St 2280, Stadtlauring Ortsumge</p> <p>aufgestellt: Staatliches Bauamt Schweinfurt, den 11.01.2021</p> <p>Dr. Ing. Fuchs, Ltd. Baudirektor</p> <p>Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung</p>
---	---